

FundamentDickbeschichtung 2K Flex

Zweikomponentige, polystyrolgefüllte und kunststoffvergütete Bitumen-Dickbeschichtung, lösemittelfrei.

Anwendung

- Dauerhafte Außenabdichtung von Bauwerken im erdberührenden Bereich (nach DIN 18195) gegen Bodenfeuchtigkeit, nichtdrückendes und drückendes Wasser.
- Das Produkt ist für den Einsatz auf senkrechten und waagerechten Flächen im Spachtel- oder Spritzverfahren sowie zur Verklebung von Hartschaumplatten auf bituminösen und mineralischen Untergründen geeignet.
- FundamentDickbeschichtung 2K Flex haftet gut auf allen trockenen und leicht feuchten mineralischen Untergründen sowie auf bituminösen Untergründen mit ausreichender Festigkeit.
- Nicht geeignet auf Holz, Kunststoff, Metall.

Eigenschaften

- Lösemittelfrei, hochflexibel, kunststoffvergütet, rissüberbrückend und beständig gegen übliche, im Boden enthaltene, aggressive Stoffe.
- Die chemische Reaktion der Komponenten bewirkt eine frühe Regenfestigkeit und einen beschleunigten Trocknungsprozess.
- Schnell trocknend, auch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen.
- FundamentDickbeschichtung 2K Flex ist geprüft für Abdichtungen nach Teil 4, 5 und 6 der aktuellen DIN 18195.
- **Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis-Nr: P-2001-4-433/01**

Ergiebigkeiten/Verbrauch

Ergiebigkeit:	ca. 12 – 15 m ² /Hobbock (für Dämmplattenverklebung) ca. 6 – 7 m ² /Hobbock (für Abdichtungen)
Materialverbrauch:	ca. 2,0 – 2,5 l/m ² (für Dämmplattenverklebung) ca. 4,5 – 5,0 l/m ² (für Abdichtungen)
Mindesttrockenschichtdicke:	3,2 – 3,6 mm (bei Abdichtungen)

Technische Daten

Dichte:	ca. 0,72 g/cm ³ (Mischung)
Lösemittel:	keine
Konsistenz:	pastös, spachtelfähig
Farbe:	schwarz
Verarbeitungszeit:	ca. 1,5 Stunden bei 20 °C (bei höheren Temperaturen kürzer)
Durchhärtungszeit:	zwei bis mehrere Tage in Abhängigkeit von Luftfeuchte, Temperatur, Schichtdicke und Untergrund
Mögliche Schichtdicke:	bis zu 8 mm

Bestandteile

Erste Komponente:	kunststoffvergütete und polystyrolgefüllte Bitumenemulsion
Zweite Komponente (Reaktionspulver):	Gemisch von Spezialzementen mit mineralischen Zusatzstoffen

Untergrund

Der Untergrund muss fest, tragfähig und sauber sein. Untergründe sollten saugfähig und dürfen leicht feucht, aber nicht nass sein. Geeignete Untergründe sind Beton, Mauerwerk, mineralische Putze der Mörtelgruppe ab CS II nach DIN EN 998-1, P II und P III nach DIN 18550 sowie Armierungsschichten auf Wärmedämm-Verbundsystemen.

Offene Fugen und Risse sind vor der Beschichtung sorgfältig zu schließen. Fehlstellen < 5 mm sowie Poren im Untergrund mit einer Kratzspachtelung aus FundamentDickbeschichtung 2 K Flex verschließen. Das Mauerwerk muss voll und bündig verfugt sein. Nach DIN 18195 sind Hohlkehlen vor der Flächenabdichtung mineralisch, z. B. mit ZementMörtel ZM 92, als Flaschenhohlkehle oder mit einer 2-komponentigen Dickbeschichtung auszubilden. Ein Voranstrich mit einer Bitumen-Grundierung ist grundsätzlich empfehlenswert, auf stark saugenden Untergründen (z. B. Porenbeton) unbedingt notwendig.

Verarbeitung

Bei der Verarbeitung sind grundsätzlich die DIN 18195 sowie die „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen“ in der jeweils aktuellsten Version zu beachten. Die Verarbeitung von kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen (KMB) ist von der jeweiligen Wasserbeanspruchung am Bauobjekt abhängig; der jeweilige Lastfall muss vom Planer eindeutig vorgegeben sein.

Nicht bei Frost oder drohendem Regen verarbeiten.

Die alleinige Verarbeitung der Bitumenkomponente ohne Beimischen des Reaktionspulvers ist nicht möglich! Vor der Verarbeitung wird die Emulsion zunächst mit einem **langsam laufenden** mechanischen Rührgerät bis zur Verflüssigung durchgerührt und danach das Pulver portionsweise zugegeben. Komponente A und Komponente B sind mengenmäßig aufeinander abgestimmt. Beide Komponenten intensiv mischen, bis eine homogene und knotenfreie Masse entsteht (Mischzeit ca. 2 – 3 Minuten). FundamentDickbeschichtung 2K Flex ist nach dem Vermischen verarbeitungsfähig und wird mit einer Kammspachtel oder Glättkelle auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen.

Das Aufbringen der Dickbeschichtung erfolgt entsprechend DIN 18195 sowie der „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen“ in zwei Arbeitsschritten. Bei Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser (DIN 18195, Teil 4) können die Aufträge frisch in frisch erfolgen. Bei Abdichtungen nach DIN 18195, Teile 5 und 6, muss die erste Abdichtungsschicht vor dem Auftragen der zweiten Schicht getrocknet sein. Bei Abdichtungen gegen aufstauendes Sicker- oder Grundwasser (DIN 18195, Teil 6) ist nach dem ersten Arbeitsschritt vollflächig ein alkalibeständiges Glasgittergewebe einzuarbeiten.

Nach DIN 18195, Teil 3, muss am Ausführungsobjekt eine Schichtdickenkontrolle im frischen Zustand (Nassschichtdicke) sowie eine Überprüfung des Durchtrocknungszustandes an einer, in der Baugrube gelagerten, Referenzprobe (z. B. Mauerstein) durchgeführt werden. Bei Abdichtungen nach DIN 18195, Teile 5 und 6, sind die Ergebnisse dieser Prüfung zu dokumentieren.

Hinweise

Bitumendickbeschichtungen können während der Bauphase durch auf ihre Rückseite einwirkendes Wasser geschädigt werden. Es ist grundsätzlich dafür Sorge zu tragen, dass die Beschichtung durch von der Haftseite wirkendes Wasser nicht beschädigt wird (z. B. durch Vorschlämmen mit Dichtungsschlämme DS 25 oder DS 26 Flex).

Während der Verarbeitung und Trocknung vor Regen und starker Sonneneinstrahlung schützen. Keine Fremdmaterialien zugeben. Die Abdichtung ist vor Beschädigung zu schützen. Schutz- und Dränschichten dürfen erst nach vollständiger Durchtrocknung der Abdichtungsschicht (witterungsabhängig, mindestens 2 Tage) angebracht werden. Dabei sind die Bestimmungen der DIN 18195, Teil 10, zu beachten.

Geeignete Schutzschichten sind z. B. Polystyrolhartschaumplatten, Kunststoffnoppenbahnen mit Gleitfolie und Filtervlies sowie thermisch oder bituminös gebundene Sickerplatten. Zum Auffüllen der Baugrube sollte nur Material nach DIN 18195, Teil 10 verwendet werden, um Beschädigungen von Abdichtung und Schutzschicht zu vermeiden.

Die Umgebung der Beschichtungsflächen, insbesondere Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, Lack und Metall, schützen. Spritzer sofort mit viel Wasser abspülen. Nicht bis zum Erhärten warten. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Nicht verarbeitetes Material gilt als Sondermüll und ist entsprechend zu entsorgen.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz- und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Außenwärmehämmung“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Wand- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN 18195 (Teil 1 bis 6), DIN 18336 (VOB, Teil C), „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen“ und Richtlinie „Fassadensockelputz/Außenanlage“ beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Lieferform

Hobbock, Inhalt 30 l (18 Hobbock pro Palette = 540 l)
Komponente A: 25 l, Komponente B: 5 kg

Lagerung

Im ungeöffneten Hobbock, kühl, nicht unter + 5 °C und nicht über + 30 °C.
Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. GHS-Verordnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de)

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.

Baumit GmbH, Reckenberg 12, 87541 Bad Hindelang,
Telefon: 08324 921-0, Telefax: 08324 921-1029,
E-Mail: info@baumit.de, Internet: www.baumit.de